

the fate we have chosen

the goddess and the ninja

Von YamiyoTsukiko

Kapitel 10: Wiedersehen und die Wüste

10.

Fast war sie zuhause. Nur noch ein Stückchen und sie endlich wieder in Konoha.

Der Abschied vom Bühnentheater fiel ihr nicht allzu schwer. Obwohl sie zugeben musste, dass es Spaß machte mit den Zwillingen zu arbeiten. Daiki würde wahrscheinlich nur wegen des Geldes vermissen.

Hayahara war in Sicherheit und Satos Gruppe war Geschichte.

Der Abschied zu Itachi war etwas emotionaler. Aber beide wussten das der Tag kommen würde. Am Anfang war es wirklich komisch und sie wusste nicht so direkt wie sie reagieren oder sich verhalten sollte.

Doch er stupste nur mit seinen zwei Fingern ihre Stirn, so wie er es früher bei Sasuke getan hatte. Beide lächelten sich herzlichst an und dann trennten sich ihre Wege. Es dauerte nicht mehr lange und sie wäre in Konoha.

Ein Gefühl war zu spüren und sie wusste das jemand in der Nähe war. Sie blieb stehen und wartete. Im nächsten Moment sprang Neji mit aktivierten Byakugan herunter.

„Du bist es nur“, sagte er

„Ich hatte jemanden gesehen, aber nicht erwartet das du es bist. Wie es aussieht ist deine Mission wohl zu Ende“

Tsukiko starrte ihm in die Augen. Es war das erste Mal, dass sie das Byakugan so sah. Da sie das Kagami besaß wirkte es auf sie nicht, doch sie sah nun was Neji mit seinen Augen bei ihr sehen würde. Sie sah seine ganzen Chakra Punkte.

„Ahh so sieht es also aus wenn man das Byakugan besitzt“, sagte sie

Der Hyuuga Junge starrte sie überrascht an, bis er dann bemerkte was sie meinte. Und er war überrascht. Es war also wirklich war. Das Byakugan wirkte nicht auf sie.

Er deaktivierte es.

„Wie es aussieht ist meine Mission zu Ende und deine fängt an“, sagte sie

Neji nickte ihr zu. Dann verabschiedeten sie sich auch schon voneinander.

Die Tore Konohas waren endlich zu sehen. Als sie diese hindurch ging bemerkte sie wie Izumo und Kotetsu sie anlächelten. Fragend schaute sie diese an.

„Tsukiko-sama, ihr solltet ein wenig durch die Straßen herumlaufen. Vielleicht findet ihr dort jemand interessantes“, sagte Kotetsu grinsend und Izumo nickte

Ihre Augen weiteten sich.

Könnte es sein...?

Im nächsten Moment, ohne dass sie es wirklich realisierte fing sie das Rennen an. Ein ihr sehr bekanntes Gefühl kam hoch.

...

„Wenn es dich so ärgert warum verschwindest du nicht wie du es immer tust?“, fragte Jiraiya Kakashi

Vor Kakashi standen Naruto und Sakura die wegen irgendwas mal wieder diskutierten.

„Weil ich auf etwas warte“, antwortete er

Jiraiya sah ihm leicht fragend an, „Auf was wartetest du?“

...

Ihre Beine stoppten und eine sehr bekannte Figur stand ihr bevor.

„Naruto“, sagte sie ausatmend

Er drehte sich zu ihr um und seine Augen weiteten sich vor Überraschung.

Langsam ging sie auf ihm zu und legte ihre Hand an seine Schulter. Dabei lächelte sie ihm an. Es war wahrscheinlich das echtste Lächeln, das sie seit langer Zeit hatte.

„Naruto“, wiederholte sie

Er grinste sie mit seinem allzu typischen Grinsen an. Dann legte er seine Hand auf ihre Schulter.

„Ich bin zuhause Tsukiko-chan“

Ihr Lächeln wurde noch ein wenig breiter.

Kakashi der das alles mit Jiraiya beobachtete grinste die ganze Szene mit seinem allzu typischen Grinsen an.

Das waren seine beiden Schüler. Unterschiedlich wie Tag und Nacht und doch waren sie beste Freunde.

„Du hast dich kaum verändert Tsukiko-chan!!“, sagte Naruto

„Findest du? Ich finde du hast dich sehr verändert. Du bist größer geworden, aber immer noch kleiner wie ich“, sagte sie

Jiraiya schüttelte seinen Kopf. Naruto wusste wirklich nicht wie man mit Frauen sprach. Doch Tsukiko schien das zum Glück nichts auszumachen.

Sakura die diese ganze Szene ebenfalls beobachtet hatte, hatte ein leichtes Lächeln auf ihren Lippen. So hatte sie Tsukiko noch nie lächeln sehen. Zumindest nicht nachdem diese von Sasukes Zurück hol Aktion zurückkam. Sie fehlte sich ein wenig fehl am Platz.

Zwar mochte sie Naruto sehr und liebte Sasuke, doch selbst sie wusste tief im inneren das sie diese Beiden wohlmöglich nie komplett verstehen wird. In Gegensatz zu ihnen, hatte sie eine Familie. In Gegensatz zu Sasuke, kam sie nicht aus einem großen Clan der Geschichte geschrieben hatte. In Gegensatz zu Naruto, war sie nie ein Außenseiter.

Tsukiko jedoch wusste wie es war keine Familie zu haben. Sie kam wie Sasuke aus einem großen Clan der Geschichte gemacht hat. Sie war wie Naruto ein Außenseiter.

Obwohl Sakura tief in ihrem inneren die Wahrheit wusste, leugnete sie diese und redete sich ein Sasuke besser zu kennen als jeder andere.

Tsukiko drehte sich um und begrüßte Ebenfalls Jiraiya. Dieser gab ihr ein breites Grinsen.

„Tsukiko ich habe dich kaum erkannt. Ich wusste du wirst ein richtig schönes Mädchen das die Köpfe...“

Während Jiraiya weiterredete, wurde sie rot. Bevor er aber zu Ende sprechen konnte, haute ihm von hinten jemand eine rein. Es war Tsunade.

„Oyy Ero-sennin!? Was machst du mit Tsukiko!?“, sagte Naruto der seine Freundin erröten sah

Kakashi schüttelte grinsend den Kopf. Tsunade haute Jiraiya eine rein. Naruto meckerte ihm an. Tsukiko lächelte, weil sie ihren besten Freund wiedergesehen hat.

Ja, die Welt war momentan in Ordnung. Und weil Kakashi wusste das kleine glückliche

Momente wie diese nicht lange anhielten, genoss er sie in vollen Zügen.

Dann erst bemerkte Tsukiko das Sakura auch da war. Zwar lächelte sie diese nicht an, aber gab ihr eine höfliche Begrüßung. Es war für sie immer noch merkwürdig das sich das pink Haarige Mädchen bei ihr entschuldigt hat.

Wie es der Zufall wollte, kam Iruka zufällig vorbei und lud sie zu Ramen ein. Sakura lehnte jedoch ab. Weshalb es nur Naruto, Iruka und sie waren.

„Jo-Nin!?!“, sagte Naruto überrascht mit vollem Mund und sie nickte lächelnd

„Als ich vor meiner Mission wieder nach Konoha zurückgekehrt bin, hat Kakashi mich getestet. Er war der Meinung das ich für die Prüfungen bereit bin. Diese habe ich dann auch erfolgreich bestanden“

„Du wurdest auch von Kakashi Sensei getestet?“, fragte Naruto

Sie nickte ihm zu und erzählte ihm wie sie die Glöckchen bekommen hatte.

„Wie hast du sie bekommen?“

Naruto lehnte sich ein wenig zurück, „Ich habe so getan als würde ich ihm die neue Icha Icha Paradise reihe spoilern“

Überrascht sah sie ihm an. Auf so etwas konnte nur Naruto kommen.

„Warum ist mir das nicht eingefallen? Es hätte alles wohl möglich verkürzt und vereinfacht“, sagte sie

„Nun ihr beide habt auf ganz verschiedene Arten gewonnen“, sagte eine Stimme

Naruto und sie drehten sich beide um. Kaum sprachen sie von ihm, war er auch schon da. Mit seinem Buch in der Hand.

„Sensei“, sagte sie überrascht

„Um ehrlich zu sein habe ich mich schon immer gefragt um was es in diesen Büchern eigentlich geht“

„Da hast du nichts verpasst Tsukiko-chan. Sie sind übelst langweilig!“, sagte Naruto

„Wirklich?“

Kakashi sah zu wie die beiden über verschiedenste Themen redeten. Es war kaum zu glauben wie sie sich entwickelten hatten in kürzester Zeit. Auch wenn Sasuke nicht da war, beruhigte es etwas sein Herz diese beiden wenigstens zu sehen.

Für andere mag es komisch klingen. Doch wenn er sich nicht um sie sorgt, wer dann?

Dann kam der Zeitpunkt an dem Tsukiko ihm von ihrer Mission in Suna erzählte. Als Naruto erfahren hatte das Gaara Kazekage ist, war zugleich neidisch und wirklich froh.

Als Kakashi sie aber genauer anschaute, bemerkte er etwas. Tsukiko hatte eine neue Haarspange. Und selbst er musste zugeben das diese recht schön aussah. Vor allem da sie einen schönen Kontrast zu ihren Haaren hatte.

Für die meisten wäre das nichts Ungewöhnliches. Doch Kakashi kannte sie. Tsukiko war nicht jemand der sich einfach so eine neue Spange zulegte. Denn er war sich sicher das diese nicht billig war. Doch er sagte nichts. In ihm war jedoch ein unangenehmes Gefühl. Ein Gefühl, das ihm sagte, dass sie etwas verschwieg. Doch er hackte nicht nach.

Nachdem der Abend vorbei ging, ging Tsukiko zum Büro des Hokages um ihren Bericht zu erstatten.

„Deine Mission war wie ich höre erfolgreich“, sagte Tsunade

Sie nickte, „Es hat etwas gedauert, aber am Ende konnte ich die wahre Identität von Sato herausfinden und ihn besiegen“

„Gut. Gab es irgendwelche Zwischenfälle?“, fragte der Hokage

Tsukiko veränderte ihre Mimik nicht. Doch in ihrem Kopf schwärmten einige Bilder herum. Das von Itachi, aber auch von Kisame und den merkwürdigen Mann den sie getroffen hatte.

Sie schüttelte den Kopf, „Nein, nichts auffälliges“

Danach konnte sie gehen und sie konnte es kaum erwarten in ihrem Bett zu liegen. Zwar hatte Tsukiko eine große Liebe für Dango, aber eine noch größere für Schlaf und diesen brauchte sie unbedingt. Denn es gab einiges was sie zu verarbeiten hatten.

Der nächste Tag kam schnell.

Kakashi, Sakura, Naruto und Tsukiko standen vor Tsunade.

Sie wurden in eine Momentane vierer Gruppe gesteckt.

„Haaa!? Wache für den Transport von Goldbarren?“, meckerte Naruto

„Hast du ein Problem??“, fragte Tsunade grimmig

„Das ist sowas von eine C-Klasse Mission! Ich muss zu so einer Mission Nein sagen“, sagte Naruto

Während Kakashi und Sakura mit einem leicht nervösen Blick dastanden. Seufzte Tsukiko nur. Das war so typisch Naruto.

Shizune stand mit einem leicht gebeugten Lächeln da, während Tsunade so eine Reaktion schon erwartet hatte.

Iruka schloss sich ihr an und seufzte nur.

Eine kleine Diskussion fand stand doch im nächsten Moment kam ein Chu-Nin panisch hereingerannt.

„Wir erhielten eine Notfall-Nachricht aus Sunagakure. Das haben wir entschlüsselt“, sie hielt Tsunade ein Blatt entgegen

Diese nahm es in die Hand und las es sich durch.

Iruka und Shizune hatten alle eine erschreckende Reaktion.

„Der Kazekage von Sunagakure wurde von Mitgliedern aus Akatsuki entführt“, sagte Tsunade

Die Augen von allen weiteten sich. Tsukikos Herz fing an schneller zu schlagen. Sie dachte dabei an eine ganz bestimmte Person.

„Wir haben mehr Informationen über Akatsuki. Also hat Suna uns um Hilfe gebeten“, sagte der Hokage

„Tsunade-sama! Sagt mir nicht das ihr Team Kakashi schickt!“, sagte Shizune

„Das ist ein Notfall. Ich verschwende keine Zeit mit der Auswahl. Außerdem sind zwei Jo-Nin in diesem Team. Und beide sind Akatsuki schon mal gegenübergetreten. Ich werde Team Kakashi eine neue Mission geben. Geht sofort nach Sunagakure. Findet heraus was los ist, und meldet es. Danach folgt ihr den Befehlen des Dorfes und helft ihnen!“, sagte Tsunade

Die vier Ninjas standen vor dem Tor, wie auch vor Tsunade und Iruka.

„Tsukiko-sama, es tut mir ein wenig leid das jedes Mal wenn ihr zurück kommt gleich wieder gehen müsst“, sagte Iruka

„Irgendwo stimmt das. Doch diesmal bin ich nicht allein“, sagte sie und schaute dabei Naruto an

Bevor sie gingen kam Jiraiya nochmals vorbei, um ein Wort mit Naruto zu besprechen. Es kam ihr ein wenig suspekt vor, doch sie vertraute beiden.

Danach brachen sie auch schon auf.

Während Naruto und Tsukiko weitervorne waren, war Kakashi und Sakura hinter ihnen.

„Nicht so eilig!“, schrie diese ihnen hinterher

Obwohl Naruto schon schneller machte als zuvor, beobachtete er Tsukiko. Sakura tat es ebenfalls. Sie sprang ohne Probleme von einem Ast zum anderen und das in einer wirklich schnellen Geschwindigkeit, fast so als würde sie fliegen.

Als sie vorne war entdeckte sie jemanden.

„Temari!“

Sie sprang zu Boden und ihre drei Team Mitglieder folgten ihr.

„Tsukiko, dich habe ich schon eine Weile nicht mehr gesehen. Das letzte Mal war als du mit Shikamaru in Suna warst“

„Leider haben wir keine Zeit um uns darüber zu unterhalten. Temari, es gibt etwas Wichtiges, das wir dir sagen müssen“, sagte sie

Und so erzählte sie ihr was mit Gaara passiert ist. Im nächsten Moment machten sie sich wieder schnell auf den Weg.

Es war bereits dunkel. Naruto beschleunigte sein Tempo wieder und Sakura meckerte ihm deswegen an.

„Das gefällt mir nicht!! Selbst ich weiß, warum sie hinter Gaara und mir her sind. Ihr wisst es doch auch. Dass ich... den Kyuubi in mir habe“, sagte er

Temari und Sakura schauten ihm geschockt an. Doch Tsukiko neigte ihren Blick leicht. Sie wusste es schon von den ersten Tag als sie ihm das erste Mal richtig in die Augen gesehen hatte, dass er den Kyuubi hatte.

„Gaara und ich... haben Monster in uns. Das wollen sie von uns! Das mag ich nicht!! Sie sehen uns nur als Monster!!! Ich mag ihre egoistische Sichtweise auf uns nicht! Alles an uns... was gleich. Und er kämpfte ganz allein viel mehr als ich. Und warum muss er immer derjenige sein, dem diese schlimme Dinge passieren? Es ist immer er!! Deshalb vergeude ich keine Zeit, um zu ihm zu kommen! Dieses Mal will ich ihn sofort retten!!! Und wenn sie Tsukiko verschleppen werde ich auch nicht zögern!!!“, schrie Naruto

Sakura schaute das Mädchen mit den Diamanten Augen leicht geschockt an. Akatsuki war ebenfalls an ihr interessiert?

Tsukiko verzog leicht ihr Gesicht, holte Narutos Tempo ein.

„Nur weil etwas anders ist. Bedeutet es nicht das es gefährlich ist. Weder du, noch Gaara, sind Monster. Wenn ich in eure Augen sehe, sehe ich etwas das ich bei keinem Sehe“

Diesmal war es Naruto der für einen kurzen Moment seine Hand an ihre Schulter legte. Es war eine einfache doch für sie bedeutsame Geste. Wenn sie in die Augen der Beiden sah, sah sie ein reines Herz. Auch wenn sie von allen als Monster abgestempelt

wurden. Ihre Herzen waren rein.

Der Morgen kam schnell. Sakura holte das Tempo auf.

„Naruto, Tsukiko. Ihr kennt ihn doch, oder? Uchiha Itachi. Er ist hinter euch her“, sagte sie

Obwohl sie von außen her die gleiche Mimik wie sonst machte. Wurde es in ihrem inneren ein wenig, wirklich nur ein wenig, merkwürdig.

Itachi war nicht nur ein S-Rang Krimineller in Konoha. Er war der S-RANG KRIMINELLE.

Es war eine so kleine Reaktion, dass es niemand wirklich bemerkte. Niemand außer Kakashi.

„Ich habe die letzten drei Jahre nicht nur trainiert sondern Ermittlungen durchgeführt. Und was mich bedrückte, gibt jetzt endlich Sinn! Die Person die Sasuke töten will, ist sein eigener älterer Bruder Itachi, nicht wahr?“, fragte sie

Tsukiko verzog ihr Gesicht und dachte sich dabei, Um das herauszufinden hast du zwei Jahre gebraucht? Sakura, du bist wirklich langsam.

„Deshalb versucht Sasuke, mit Orochimaru Macht zu erlangen. Aber Orochimaru ist hinter Sasuke her. Wir haben nur noch sechs Monate. Und Orochimaru war früher ein Mitglied von Akatsuki. Im Grunde will ich das sagen. Je näher wir Akatsuki kommen, je näher wir an Info über Orochimaru kommen... Wenn das passiert... kommen wir Sasuke-kun endlich näher!!“, sagte Sakura

Naruto nickte ihr zustimmend zu, „Soweit ich mich erinnere stand Tsukiko direkt gegenüber von ihm... Gegenüber von Uchiha Itachi“

In Tsukikos Inneren passierte gerade nur eine Achterbahn fahrt nach der anderen. Sechs Monate also. Dann müsste sie wohl Konoha für immer verlassen. Sie war sich sicher das Sasuke niemals zurückkommen wird, solange sie noch im Dorf lebt.

Sasuke traf bei ihr immer noch einen sehr Schmerzhaften Nerv. Sie hatte ihm vertraut, genauso wie Naruto. Und er wollte sie töten, weil sie genauso wie Itachi war.

Dann war da noch Itachi, mit den sie eine komische Beziehung am laufenden hatte und mehr als nur einen Kuss geteilt hatte. Wenn das jemand jemals herausfindet. Wird sie in Konoha gerichtet. Denn sie steht mit einen S-Rang Kriminellen in Kontakt.

„Tsukiko, was hast du gefühlt als du vor ihm standest?“, fragte Sakura

Einen Moment zögerte sie.

Bis sie dann antwortete, „Ich sah einen gebrochenen Mann“

Danach sprang sie etwas vorraus. Sie brauchte etwas Luft für sich alleine.

Kakashi jedoch, hatte alles mitbekommen. Er kannte sie mittlerweile schon seitdem sie zwölf war. Da war etwas mit Itachi das sie ihm nicht erzählte. Damals sagte der Uchiha zu ihm das Tsukiko schon längst sein war, was meinte er damit?

In welcher Beziehung stehen diese beiden?

Das schlimmere war noch, dass sie diese Beziehung komplett leugnete.

Sie machten eine kleine Pause.

Sakura, Temari und Kakashi saßen unten beim Lagerfeuer.

Naruto stand auf einem Ast. Tsukiko war ebenfalls auf diesem Ast, nur das sie dort saß und sich an den Baumstamm lehnte. Sie verstand das Naruto so aufgebracht war. Denn sie hatte auch sehr gemischte Gefühle über die ganze Situation

Gaara ist nicht nur verschwunden. Er wurde von Akatsuki entführt.

Sie erreichten die Wüste. Das spürte sie nicht nur durch die Hitze, sondern auch an ihren Durst. Kaum hatten sie ein paar Schritte gemacht, holte sie auch schon die erste Wasserflasche hervor und nahm einen großen Schluck.

Die Gruppe beobachtete das.

„Tsukiko, ist alles in Ordnung?“, fragte Kakashi

„Alles in Ordnung... ich komme nur nicht so mit der Hitze klar“

„Kankuro hat mir erzählt das du bei der letzten Mission drei große Wasserflaschen getrunken hast“, sagte Temari

Kakashi hob seine Augenbrauen. Es war sich irgendwie schwer vorzustellen das sie solche Probleme mit der Hitze hatte.

Ein Sandsturm tobte und sie mussten sich in einer Höhle verstecken. Während Naruto ungeduldig umher saß, trank Tsukiko die letzten Reste ihrer großen Wasserflasche leer.

Dieses Bild war einfach nur bizarr. Um Naruto zu beruhigen legte sie ihre Hand an seine Schulter.

Dann waren sie endlich da. Doch es gab keine Pause zu machen sie rannten nämlich Suna Ninjas hinterher in ein Behandlungszimmer. Kankuro war schwer verletzt durch den Kampf, den er hatte.

Sakura und Temari rannten sofort zu ihm hin. Kakashi, Naruto und Tsukiko standen am Eingang des Behandlungszimmers.

„Du Mistker!“

Im nächsten Moment rannte jedoch eine alte Frau, die ihre grauen Haare zu einem Dutt gemacht hat, mit einer langen Robe auf Kakashi zu.

„Mach dich bereit!“, schrie sie

Dabei sprang sie in die Luft und wollte ihm eine reintreten. Naruto hielt sie mit einem Kagebunshin auf. Während Tsukiko ihren Fächer öffnete und sich schützend vor Kakashi stellte.

Die Alte wusste jedoch sehr gut wie man kämpft und machte einen großen Sprung zurück.

„Ich vergesse nie, was du tust!! Weißer Reißzahn aus Konohagakure. Ich räche den Tod meines Sohnes, indem ich dich heute besiege!“, schrie die alte Frau

„Also... wisst ihr... Ich...“, Kakashi versuchte sich zu verteidigen

„Ich glaube das ist ein Missverständnis“, sagte Tsukiko daraufhin mit ihrer sanften Stimme

„Keine Fragen oder Antworten!!“, schrie die Alte und war bereit wieder anzugreifen

Doch ein anderer älterer Mann stellte sich ihr in dem Weg. Dieser hatte besonders markante Augenbrauen.

„Ne-chan, schau ihn dir genau an. Er ähnelt ihm sehr, aber das ist nicht der Weiße Reißzahn“, sagte der alte Mann

Während Tsukiko und Naruto immer noch schützend vor ihm standen.

Hob Kakashi seine Hand und sagte, „Hallo“

„Außerdem starb der Weiße Reißzahn aus Konoha vor langer Zeit. Weißt du noch? Als du es erfuhst, weintest du so sehr, da du deinen Sohn nicht rächen konntest. Nicht wahr, Ne-chan?“, sagte der alte Mann

„Ich habe nur so getan, als sei ich senil geworden“, lachte die alte Frau

Naruto, Kakashi und Tsukiko starrten sie alle mit dem gleichen Gesichtsausdruck an. Sakura bat sie draußen zu warten, da sie sich um Kankuro kümmern musste.

Tsukiko saß mit Kakashi, Naruto und den beiden Älteren auf einer Bank. Sie bemerkte jedoch, dass der ältere Mann sie immer wieder anstarrte.

Kakashi Sensei las selbst in so einer Situation an seinem Buch weiter. Naruto war daran interessiert zu erfahren wer der Weiße Reißzahn eigentlich ist. Wie sich herausstellte war er kein anderer als Kakashis Vater.

Als sie zur Seite schaute, kreuzten sich ihre Blicke mit denen der Älteren. Nun starrten sie beide an.

„Entschuldigung wenn ich einfach so frage, könnte es aber sein das ihr mit Yamiyo Senju Tatsuo verwandt seit?“, fragte der alte Mann

Tsukikos Augen weiteten sich überrascht für einen Moment.

Dann nickte sie, „Er war mein Großvater“

Nun war es die alte Frau Chiyo deren Augen sich weiteten und sie überrascht ansah.

„Ohh, das war zu vermuten. Ihr seid ihm etwas ähnlich. Ne-chan hier war in jungen Jahren sehr in ihm verknallt“, sagte der alte Mann

Chiyo schrie jedoch auf, „Ebizou!“

Das war nicht etwas von dem sie wollte das es jeder weiß.

Bei dem Gedanken das die alte Frau hier mal ihren Großvater toll fand. Musste sie grinsen.

„Ich bin mir sicher dass er euch sehr reizend fand“, sagte sie

„Ihr seid sehr höflich. Aber das war auch nicht anders zu erwarten von Tatsuos Enkelin“, sagte Ebizou

Es herrschte ein wenig Schweigen bis Naruto fragte, „Naa... Tsukiko-chan. Wer war dein Großvater eigentlich genau? Auf meiner Reise hat Ero-Sennin auch öfters über ihn geredet“

Diese Frage hatte sie überrascht sie hätte nicht gedacht das sich jemals jemand überhaupt für ihre Familiengeschichte interessierte.

„Nun... die meisten kennen ihn wahrscheinlich als den Sohn des zweiten Hokage und Neffen des ersten Hokage. Er und Tsunade Ne-samas Vater waren Cousins. Er war auch derjenige der den Namen Senju überhaupt in unsere Familie gebracht hat. Zwar war er der Sohn des zweiten Hokage, aber er auch Clan Oberhaupt. Mein Großvater war recht streng und traditionell, er wurde sehr früh zum Clan Oberhaupt, da seine Mutter früh verstorben ist. Neben dem Clan Oberhaupt war er aber auch ein sehr wichtiger Berater des Hokages. Mein Vater hat dieses Amt dann übernommen. Er hatte ebenfalls gute Kontakte zu Clanen außerhalb Konohas und des Feuerreichs“

„Das war aber nicht alles. Tatsuo war einer der besten Raiton Anwender seiner Zeit. Er hat mit nur einem Raiton Jutsu eine ganze Gruppe Banditen platt gemacht“, sagte Ebizou

„Hee!!! Tsukiko-chan! Dein Großvater hört sich echt unglaublich an!“, grinste Naruto

Für die meisten war so etwas nicht wirklich etwas Besonderes. Aber ihr Großvater war ihr schon immer sehr wichtig. Weshalb es sie glücklich machte zu sehen das ihr bester Freund ihn ebenfalls toll fand.

„Mein Großvater war die stärkste und weiseste Person die ich kannte“, sagte sie lächelnd

„Ihr müsst ihm sehr geliebt haben“, sagte Ebizou

Das habe ich... Dachte sie sich

Sakura hatte es geschafft und Kankuro war endlich wieder in einem stabilen Zustand. Zum Glück aller.

Eine Schriftrolle vom Hokage kam an. Kakashi nahm diese entgegen.

„Guys Truppe wurde als Verstärkung geschickt“, sagte er

„Ohh das bedeutet Neji ist auch dabei“, sagte sie

Naruto und Kakashi schauten sie leicht verwundert an. Doch Naruto war direkter.

„Neji? Ihr beide seit um.... nun...“

Tsukiko verdrehte die Augen und seufzte, „So ist das nicht Naruto. Neji und ich haben ein gutes Verhältnis zueinander. Wir haben beide zusammen die Jo-Nin Prüfung angetreten“

Naruto sah sie lächelnd überrascht an, „Neji ist auch ein Jo-Nin? Ich wette alle sind stärker geworden. Alles klar! Jetzt ist nicht die Zeit zum Rumhängen. Wir müssen Akatsuki folgen!!“

„Ihnen zu folgen, ist schön und gut. Aber weißt du auch wo sie sind?“, fragte Kakashi

Naruto runzelte etwas seine Stirn bis er grinste, „Tsukiko-chan ist gut in Aufspüren. Ich wette sie schafft es sie zu finden!!“

Alle Blicke fielen auf sie.

Doch bevor sie etwas sagen konnte, kam ein Mediziner Ninja und sagte ihnen das Kankuro aufgewacht sei.

Dieser war sehr schwach und zeigte Kakashi ein Stück Stoff das er Akatsuki entnehmen konnte. Im nächsten Moment beschwor Kakashi seine Ninja Hunde.

Diesmal war es jedoch die ganze Truppe.

„Acht Ninja-Hunde, zu euren Diensten!“, sagte Pakkun

„Pakkun!!“, sagten Naruto und Tsukiko gleichzeitig

„Es ist auch schön mal die anderen endlich kennenzulernen“, fügte sie noch hinzu

Die Hunde gaben ihr ein Bellen zur Begrüßung und wedelten mit dem Schwanz.

„Ohh Naruto! Tsukiko! Lange nicht gesehen“, sagte Pakkun

Jedoch hielt ihr Small-Talk nicht lange. Kakashi schickte sie los, um Gaara zu finden.

Chiyo und Ebizou kamen ans Bett und wollten mit Kankuro reden. Dieser war überrascht sie zu sehen, aber es fiel ihm schwer vor Schmerzen zu reden.

Tsukiko setzte sich zu ihm ans Bett.

„Ich kenne einen Weg um herauszufinden was Kankuro gesehen hat. Aber ihr müsst mir vertrauen“, sagte sie

„Was für einen Weg?“, fragte Temari

Tsukiko schaute rüber zu Kakashi. Er wusste ganz genau was sie meinte. Wie es aussieht hatte sie ihr Doujutsu auch trainiert als sie weg war.

„Keine Sorge Temari. Tsukiko weiß was sie tut“, sagte er

„T-tu ee-es....“, murmelte Kankuro schmerzhaft

Sanft legte sie ihre Hände an seine Wangen und ihr Gesicht näherte sich ein wenig seinem.

„Ich verspreche es wird nicht weh tun“

Sie fing an sich zu konzentrieren und ehe sie sich versah, war sie auch schon da. Tsukiko war in seinen Erinnerungen.

„Zwei Personen...“, murmelte sie so dass die anderen es hören könnten

Sie ging etwas näher auf diese zu.

„Einer von ihnen hat blondes Haar... da ist.. Nun ich weiß nicht genau was es sein soll. Es sieht aus wie ein Vogel, ist aber kein wirkliches Lebewesen... Es hat Gaara in seinen Griffen“

„Die andere Person... Es fühlt sich fast nicht an als wäre sie eine Person... sie sieht aus wie eine Puppe. Sie hat einen Yabuki Panzer auf dem Rücken...“

„Der Name des blondes Mannes scheint Deidara zu sein. Es... es ist unglaublich. Fast so als wäre die andere Person kein Mensch... beide haben gekämpft..."

„Der Name... der anderen Person ist ... Sasori vom roten Sand"

Langsam öffnete sie wieder ihre Augen. Stimmen waren zu hören, doch es fühlte sich an als wäre sie Unterwasser. Sie konnte nicht zu ordnen was diese sagten. Dann fing sie an ein wenig verschwommen zu sehen.

Zwar konnte sie nun leichter in jemandes Erinnerungen reinschauen. Doch es war schwierig gleichzeitig zu reden und das zu tun.

Sie kippte leicht zur Seite und Naruto fing sie auf.

„Oyy!? Tsukiko-chan geht's dir gut!?", fragte ihr bester Freund panisch

Sie richtete sich wieder auf, blinzelte zwei Mal und legte ihre Hand ans Gesicht.

„Alles in Ordnung... Nur ein wenig überfordert"

„Ihr solltet euch heute Nacht hier ausruhen. Wir stellten euch gerne Zimmer zu Verfügung. Vor allem wegen der Leistung die Shikamaru und Tsukiko-sama das letzte Mal vollbracht haben" sagte Baki der Suna Ninja

Zuerst meckerte Naruto herum, doch Kakashi konnte ihm schnell überreden seine Meinung zu ändern.

Naruto hatte sich wirklich kaum verändert.

Es wurde dunkel und Abend. Tsukiko saß am Dach des Kazekage Hauses mit einem Buch und Stift in der Hand. Währenddessen sumgte sie und hatte eine große Wasserflasche neben sich.

Eins war sicher sie konnte niemals in Suna leben. Ihr Band mit Seiryuu verhinderte das in allen Maßen.

Sie trug eine kurze Hose, er ein längeres Shirt, so das man ihr Drachen Mal nicht sehen konnte.

Sie musste sich an Itachi dabei erinnern.

„Es ist kein Tattoo. Es ist ...nun ... ", murmelte sie

Er legte seine Hand an ihre Wange, „Du musst es mir nicht erklären, wenn du nicht kannst. Es ist schon in Ordnung. Aber ich muss zugeben es sieht trotz allen

beeindruckend aus"

Eigentlich dachte sie die ganze Zeit schon an Itachi. Es war aber nicht, weil sie ihm so vermisste, sondern teilweise eine sehr große Unsicherheit.

Niemals hätte sie erwartet das Akatsuki so weit gehen würde und Gaara entführen würde.

Schritte waren zu hören und sie spürte ein bekanntes Chakra.

Kakashi.

Er setzte sich neben sie, „Etwas dunkel zum Schreiben huh?“

„Ich habe nicht wirklich ein Problem damit. Zwar besitze ich kein Byakugan, aber es fällt mir nicht wirklich schwer im Dunkeln zu lesen und zu schreiben“, sagte sie

„Das liegt vermutlich daran das sich die wenigen Lichtpartikel in deinen Augen widerspiegeln und du so besser in der Nacht siehst“, sagte er

Tsukiko sah überrascht auf, „Soweit habe ich nie gedacht. Das ist wirklich schlau Kakashi Sensei“

Er starre auf die Wasserflasche neben sie. Zwar war es hier wirklich wärmer, doch das war bereits ihre zweite große Wasserflasche.

„Ich wusste gar nicht das du Tagebuch schreibst“, sagte er

„Ich habe angefangen als ich Rollen von meinen Großvater gefunden habe. Jeder Clan Oberhaupt der Yamiyos hat Tagebuch geschrieben für das Nachleben. Man könnte sagen es ist Tradition. Obwohl ich sehr gut weiß das es ironisch ist, das ausgerechnet ich so etwas mache“

Immerhin bin ich dafür zuständig das mein Clan nicht mehr existiert. Dachte sie sich

„Das würde ich so nicht sagen. Ich bin mir sicher das die Nachwelt an deinen Geschichten interessiert ist. Immerhin bist du die beste Freundin des zukünftigen Hokage“, sagte er

Ein leichtes Grinsen kam auf ihre Lippen, „Sensei, ich glaube das ist das erste Mal, dass du sagst, das Naruto irgendwann Hokage wird“

Kakashi grinste ebenfalls, „Das ist es wahrscheinlich, ja“